



Tarifinformation

Attraktivitätsoffensive für den Zeitungsjournalismus!

Die dju in ver.di fordert 4,5 Prozent mehr Geld für Freie und Feste. Mindestens 200 Euro mehr für den Nachwuchs sollen die Arbeit im Zeitungsverlag grade für junge Journalistinnen und Journalisten attraktiver machen.

Beim Auftakt der Tarifaueinwanderung für die rund 13.000 Tageszeitungsjournalistinnen und -journalisten ist schnell deutlich geworden: Den Redaktionen wird auch in diesem Jahr nichts geschenkt. Das ist keine so wahnsinnig überraschende Erkenntnis, zugegeben. Was auch deutlich geworden ist: Die Argumente, sogar die des Bundesverbands Deutscher Zeitungsverleger, sprechen für die von uns geforderte Attraktivitätsoffensive in den Redaktionen der Tageszeitungen. In denen der Wert der Arbeit wieder austariert werden muss nach Jahren des Umbruchs, den wir auch als Gewerkschaft weiterhin konstruktiv mitgestalten wollen. Denn nichts Anderes ist Tarifarbeit, sie bedeutet: Den Wert unserer Arbeit bestimmen wir selbst. Mit unserer Organisationsmacht, mit überzeugenden Argumenten.

Die hat die Verhandlungskommission der dju in ver.di in der ersten Verhandlungsrunde geliefert, reichlich: Gestandene Kolleginnen und Kollegen berichteten da aus dem realen Leben in den Verlagen, vom Wandel der Arbeit, von Frust und Wut über Druck und miese Bedingungen. Sie hatten Beispiele parat, wie sich landauf landab der Nachwuchs in lukrativere Arbeitsverhältnisse verabschiedet. Oder wie es der Verhandlungsführer der dju in ver.di, Matthias von Fintel, zum Verhandlungsauftritt formuliert hat: „Die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen begreifen den Wandel der Medien auch als Chance. Die positiven Entwicklungen in den zunehmend wieder gesunden Medienhäusern sind ihrem hohen Einsatz zu verdanken und zeichnen sich zum Beispiel konkret im Bereich der Bezahlhalte und der Gewinnung neuer Leserinnen und Leser ab. Im öffentlichen Diskurs weht den Redaktionsmitgliedern gleichzeitig ein heftiger Wind entgegen. Zukunftsaufgaben können die Tageszeitungsjournalistinnen und -journalisten nur meistern, wenn die Bedingungen stimmen. Dazu gehört natürlich eine entsprechende Bezahlung.“

Deswegen ist unsere Forderung auch angemessen, die Arbeit der Redaktionen wieder attraktiver zu machen: Wir fordern 4,5 Prozent mehr Geld, mindestens aber 200 Euro - Das stärkt die Jungen, die wir brauchen, um die Zukunft der Zeitungen zu sichern. Dass es motivierter Kolleginnen und Kollegen bedarf, die den Wandel der Medienhäuser vorantreiben, das findet auch der BDZV. Allein in den Konsequenzen, die sich daraus ergeben, liegen wir noch weit auseinander.

Um die Lücke zu schließen, brauchen wir Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen: Schreibt uns eine mail an dju-info@verdi.de, warum unsere Forderung berechtigt ist, warum es einer Attraktivitätsoffensive in den Verlagen bedarf! Bitte schickt uns praktische Beispiele aus Eurem Redaktionsalltag, berichtet über die Stimmung und Eure Vorstellung, wie der Wandel zu gestalten ist. Wir freuen uns auf Eure Berichte und danken für Euer Engagement!

Beim Schreiben und Berichten wird es aber wahrscheinlich nicht bleiben: Am 20. Februar wird in Düsseldorf weiterverhandelt. Da erwarten wir ein substantielles Angebot, denn wir wollen nicht nur mehr Geld, wir wollen auch bald einen Abschluss!



Anmerkung
2. Februar 2018
Seite 2

Tarifinformation

Darum: Mitglied werden!

Unsere Argumente gelten natürlich auch für Verlage ohne Tarifbindung, deren Zahl nach wie vor steigt und deren Geschäftsführungen nicht im Traum an Haustarifverträge oder eine Rückkehr in die Tarifbindung denken, wenn ihnen nicht eine gut organisierte Belegschaft ihre Argumente dafür ständig in Erinnerung ruft und Druck aufbaut.

Auch darum: Mitglied werden! <http://dju.verdi.de/rein>

Beitrittserklärung Änderungsmittteilung



Titel/Vorname/Name
Straße Hausnummer
PLZ Wohnort
E-Mail

Staatsangehörigkeit
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
Geburtsdatum
Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten
 freie/r Mitarbeiter/in Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos
 Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
bis Praktikant/in Altersteilzeit
bis ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
Straße Hausnummer
PLZ Ort
Branche
ausgeübte Tätigkeit
monatl. Bruttoverdienst Lohn-/Gehaltsgruppe Tätigkeits-/Berufsahre
€

Werber/in
Name Werber/in
Mitgliedsnummer
Monatsbeitrag in Euro
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.
Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
von bis

Verante Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Einzugsermächtigung
Ich bevollmächtige ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschrifteneinzugsverfahren von meinem Konto einzuziehen.
SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, Kreditinstitut

die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsweise
 zur Monatsmitte zum Monatsende
 monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

Vorname und Name (Kontoinhaber/in)
Straße und Hausnummer
PLZ Ort
BIC/BLZ

IBAN/Kto-Nr.
Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift

W-3738-08-0813

